

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jentsch (Wiesbaden), Spranger, Dr. Miltner, Fellner, Gerlach (Obernau), Regenspurger, Volmer, Broll und der Fraktion der CDU/CSU
— Drucksache 9/1582 —

Grenzschutzstelle Flughafen Frankfurt/Main

Der Bundesminister des Innern – P I 4 – 645 133 – 6/8 – hat mit Schreiben vom 4. Mai 1982 namens der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Ausländer sind seit 1. Juli 1980 auf dem Flughafen Frankfurt/Main angekommen?

Im Zeitraum vom 1. Juli 1980 bis zum 25. April 1982 sind über den Flughafen Frankfurt/Main ca. 9,6 Millionen Ausländer eingereist; davon haben sich 5557 als Asylbewerber gemeldet.

2. Wie lang ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Asylbewerber in der Grenzschutzstelle auf dem Flughafen Frankfurt/Main, wie viele Asylbewerber wurden in Spitzenzeiten täglich registriert?

Die Aufenthaltsdauer der Asylbewerber auf dem Flughafen Frankfurt/Main ist unterschiedlich. Sie hängt von der Zeit ab, die für die Aufnahme des Asylantrags benötigt wird und vom Zeitpunkt der Übernahme der grenzpolizeilich abgefertigten Asylbewerber durch die zuständigen Stellen des Landes Hessen. In vielen Fällen konnten Asylbewerber am Ankunftstag an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Wenn die Zahl der ankommenden Asylbewerber groß ist, kann sich die Aufenthaltsdauer auf mehrere Tage ausdehnen. Sie hat in einzelnen Fällen über eine Woche betragen, wobei die grenzpolizeiliche Abfertigung spätestens nach zwei bis drei Tagen abgeschlossen war.

An Spitzentagen wurden bis zu 70 Asylbewerber registriert.

3. Wie viele BGS-Beamte sind für die Asylbewerber bei normaler Dienstabwicklung zuständig? Wie viele BGS-Beamte wurden seit dem 1. Juli 1980 in Spitzenzeiten zum Flughafen Frankfurt/Main abgeordnet?

Die Zahl der in Asylangelegenheiten eingesetzten Polizeivollzugsbeamten richtet sich nach dem jeweiligen Zustrom von Asylbewerbern. In letzter Zeit wurden dafür in der Regel zwölf Beamte benötigt. In Spitzenzeiten waren der Grenzschutzstelle Flughafen Frankfurt/Main bis zu 35 Polizeivollzugsbeamte zusätzlich zugewiesen. Seit 30. März 1982 sind der Grenzschutzstelle 15 Polizeivollzugsbeamte aus dem Bereich des Grenzschutzeinzeldienstes im Abordnungswege zugeteilt.

Zur Verstärkung während der Hauptreisezeit stehen der Grenzschutzstelle seit dem 5. April wie in den Vorjahren ferner zehn Polizeivollzugsbeamte aus den Verbänden des BGS als Sommerverstärkungskräfte zur Verfügung.

4. Wieviel zusätzliche Dienststunden/Sonderschichten mußten wegen des großen Asylbewerberstromes von den BGS-Beamten geleistet werden?

Zusätzliche Dienststunden waren im Einzelfall über die dienstplanmäßig angesetzte Arbeitszeit hinaus zu leisten, vor allem wenn ein in Arbeit befindlicher Asylantrag zu Diensten noch nicht abschließend erledigt war. Für solche Mehrarbeit wurde im erforderlichen Umfang entsprechend den gesetzlichen Regelungen Freizeitausgleich gewährt. Nur in wenigen Fällen, in denen Freizeitausgleich nicht möglich war, wurde Mehrarbeitsvergütung gezahlt. In diesem Jahr ist nur Freizeitausgleich erfolgt.

Eine zusätzliche Dienstschrift wurde bisher erst einmal angeordnet, nämlich am 19. März 1982 für einen Beamten. Auch diese Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

5. Welche Aufgaben erfüllen die BGS-Beamten bei der Grenzschutzstelle auf dem Flughafen Frankfurt/Main? Welchen Umfang nehmen dabei die Aufgaben in bezug auf Asylbewerber, insbesondere deren soziale Betreuung ein?

Den Polizeivollzugsbeamten der Grenzschutzstelle Flughafen Frankfurt/Main obliegt die Durchführung der grenzpolizeilichen Kontrolle nach dem BGS-Gesetz. Sie haben dabei gemäß § 38 AuslG auch die Asylanträge entgegenzunehmen und die erforderlichen Maßnahmen zur Weiterleitung des Asylbewerbers an die zuständigen Stellen zu treffen.

Auf die Entgegennahme und Bearbeitung von Asylanträgen entfallen etwa 25 v.H. der grenzpolizeilichen Tätigkeit der Grenzschutzstelle. Die mit der sozialen Betreuung verbundenen Aufgaben nehmen schätzungsweise 5 v.H. der Tätigkeit im Asylbereich in Anspruch.

6. Sieht die Bundesregierung in der Tatsache, daß zwei BGS-Beamte pro Tag durchschnittlich 30 000 Reisenden gegenüberstehen und nur noch verkehrslenkend tätig werden, eine Gefährdung der Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland, und was wird sie tun, um diese Mißstände zu beseitigen?

Für die Kontrolle der Reisenden stehen z. Z. je Dienstschrift ca. 25 bis 30 Polizeivollzugsbeamte zur Verfügung. Davon sind in der Regel zwei Drittel bis drei Viertel in der Reisendenabfertigung eingesetzt. Die Besetzung der einzelnen Abfertigungspositionen und die Intensität der Kontrollen richtet sich nach den Sicherheitsanforderungen. Die grenzpolizeilich wichtigen aus dem Ausland eintreffenden Flüge werden im allgemeinen über den ständig mit Kontrollbeamten besetzten Flugsteig B abgewickelt.

Die Intensität der Kontrolle des einzelnen Reisenden ist unterschiedlich. Sie unterliegt der Beurteilung des kontrollierenden Beamten nach Maßgabe der bestehenden Dienstvorschriften.

Die Bundesregierung wird auch weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten des Bundesgrenzschutzes und unter Berücksichtigung seiner sonstigen Aufgaben die Grenzschutzstelle Flughafen Frankfurt/Main verstärken, wenn die Lage dies erfordert.

